

# Gottesdienst am So 31.1.21 – Letzter Sonntag nach Epiphania

## 11 Uhr Heiliggeistkirche – Ablauf für die Mitwirkenden

Orgelvorspiel: Nils Wilhelm Gade „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Begrüßung

**Lied: (Chor) „Jesus ist kommen“ (EG 66,1+4 einstimmig)**

66



i. Je - sus ist kom-men, Grund e-wi - ger  
Gottheit und Menschheit ver - ei-nen sich

Freu - de; A und O, An - fang und  
bei - de; Schöp-fer, wie kommst du uns

En - de steht da.  
Menschen so nah! Himmel und Er - de, er -

zäh - let's den Hei-den: Je - sus ist

kommen, Grund e - wi - ger Freu-den.

4) Jesus ist kommen, der Fürste  
des Lebens, // sein Tod  
verschlinget den ewigen Tod. //  
Gibt uns, ach höret's doch ja nicht  
vergebens, //  
ewiges Leben,  
der freundliche Gott. //  
Glaubt ihm, so macht er  
ein Ende des Bebens. //  
Jesus ist kommen,  
der Fürste des Lebens.

6) *(nach dem Vaterunser)*  
Jesus ist kommen, ein Opfer für  
Sünden, // Sünden der ganzen  
Welt trägt dies Lamm. //  
Sündern die ewge  
Erlösung zu finden, //  
stirbt es aus Liebe  
am blutigen Stamm. //  
Abgrund der Liebe,  
wer kann dich ergründen? //  
Jesus ist kommen, ein Opfer für  
Sünden.

Votum mit **Amen**

Eingangsspruch mit **Gloria patri** („Ehr sei dem Vater...“)

Eingangsgebet // Lesung (2 Petr 1,16-19) mit **Halleluja**

**Lied: (Chor + solo) „Wie schön leuchtet der Morgenstern“**  
(EG 70,1 Chor+2 Alt solo +3 Chor, *Noten hinten*)

**Predigt** Teil 1 zu 2 Petr 1,16-19 (3 min)

**Peter Cornelius „Die Könige“ (Sololied mit Chor,**  
Chor 1. Strophe auf Tonsilbe, 2. Text der 1. Strophe, *Noten hinten*)

**Predigt** Teil 2 zu 2 Petr 1,16-19 (5 min)

**Lied: (Chor + solo) „Wie schön leuchtet der Morgenstern“** (EG 70 4+7)  
4. Strophe Alt solo, 7. Chor *Noten hinten*

Fürbitten mit Kerzen und Vater Unser

**Lied: (Chor + solo) „Jesus ist kommen“ (EG 66, 7, Noten S.1, einstimmig)**

Abkündigung (Älteste/r)

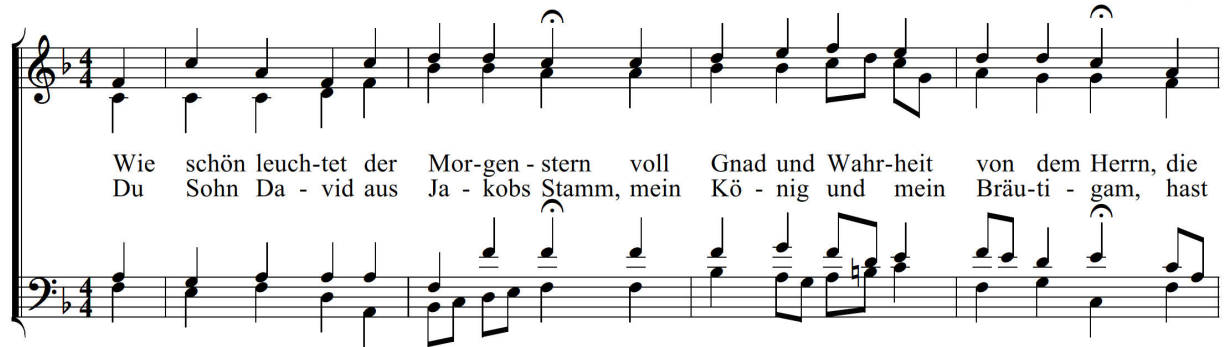
Segen mit **Amen**

Nachspiel: Johann Sebastian Bach / Johannes Vogt

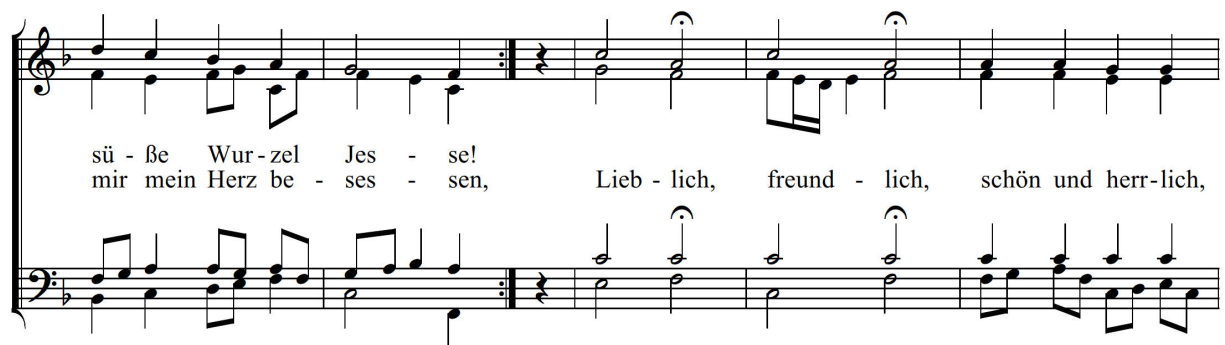
„Lulaby für JSB“ („Ich steh an deiner Krippen hier“)

## Wie schön leuchtet der Morgenstern

J.S. Bach



Wie schön leuch-tet der Mor-gen - stern voll Gnad und Wahr-heit von dem Herrn, die  
Du Sohn Da - vid aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig und mein Bräu-ti - gam, hast



sü - ße Wur-zel Jes - se!  
mir mein Herz be - ses - sen, Lieb - lich, freund - lich, schön und herr-lich,



groß und ehr-lich, reich von Ga - ben, hoch und sehr präch-tig er - ha - ben.

2) Du meine Perl, du wert' Kron,  
wahr Gottes und Marien Sohn,  
ein König hochgeboren!  
Mein Kleinod du, mein Preis und Ruhm,  
dein ewig Evangelium,  
das hab ich mir erkoren.  
Herr, dich such ich. Hosianna.  
Himmlisch Manna, das wir essen,  
deiner kann ich nicht vergessen.

3) Gieß sehr tief in mein Herz hinein,  
du leuchtend Kleinod, edler Stein,  
die Flamme deiner Liebe  
und gib, dass ich an deinem Leib,  
dem auserwählten Weinstock, bleib  
ein Zweig in frischem Triebe.  
Nach dir steht mir mein Gemüte,  
ewge Güte, bis es findet  
dich, des Liebe mich entzündet.

4) Von Gott kommt mir ein Freudenschein,  
wenn du mich mit den Augen dein  
gar freundlich tust anblicken.  
Herr Jesu, du mein trautes Gut,  
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut  
mich innerlich erquicken.  
Nimm mich freundlich in die Arme  
und erbarme dich in Gnaden.  
Auf dein Wort komm ich geladen.

7) Wie bin ich doch so herzlich froh,  
dass mein Schatz ist das A und O,  
der Anfang und das Ende.  
Er wird mich doch zu seinem Preis  
aufnehmen in das Paradies;  
des klopf ich in die Hände.  
Amen, Amen, komm, du schöne  
Freudenkrone, säum nicht lange;  
deiner wart ich mit Verlangen.

## Die Könige

Solo

Peter Cornelius, 1824–1874

Drei Kön'-ge wan - dern aus Mor - gen - land; ein Stern-lein führt sie zum  
- glän - zet des Ster - nes Schein, zum Stal - le ge - hen die  
Wie Du schön leuch - tet der Sohn Da - vids aus

Jor - dan-strand. In Ju - da fra - gen und for - schen die drei, wo der  
Kön' - ge ein; das Knäb - lein schau - en sie won - nig - lich, an - be - tend  
Mor - gen - stern voll Gnad und  
Ja - kobs Stamm mein Hei - land

neu - ge - bo - re - ne Kö - nig sei? Sie wol - len Weih-rauch, Myr-rhen und  
nei - gen die Kön' - ge sich; sie brin - gen Weih-rauch, Myr-rhen und  
Wahr - heit von dem Herrn, die  
und mein Bräu - ti - gam, hast

Gold dem Kin - de... spen - den zum Op - fer - sold. Und hell er -  
Gold zum Op - fer - dar dem sü - ße mein Wü - zel Jes -  
mit mein Herz be - se.

8

2.

Knäb-lein hold. — O Men-schen-kind! hal-te treu-lich Schritt!

2.

ses - sen. — Lieb - lich, — lieb - lich, —

11

*etwas bewegter*

Die Kön'-ge wan-dern, o wand-re mit! Der Stern der Lie-be, der Gna-de

freund - lich, — freund - lich, — schön und herr - lich,

14

*rit.*

Stern, er-hel-le dein Ziel, so du suchst den Herrn, und feh-len Weih-rauch, Myr-rhen und

groß und ehr-lich, reich an Ga-

16

*im Zeitmaß.*

Gold, schen-ke dein Herz dem Knäb-lein hold! schenk ihm dein Herz!

*f* ben, — hoch und sehr präch-tig er-ha-ben. *p*